Das Erbe von Japans Harakiri

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 33

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-648201

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peking ist am 25. Juli 1937 von den Japanern überfallen und von den Chinesen sofort geräumt worden. Die erste von Japan eroberte Grossstadt wird jetzt von den Japanern geräumt

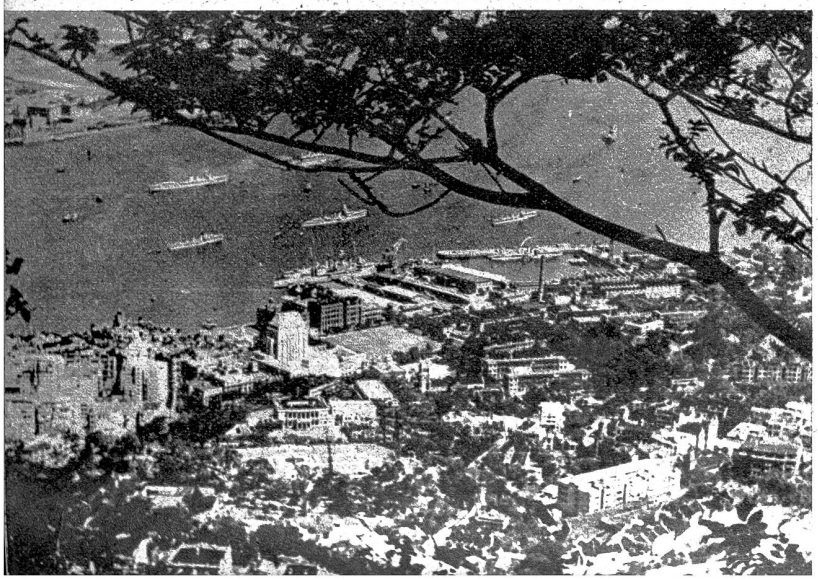
Niederländisch-Indien hat Japans Machtposition nach relativ kleinem Aufwand gewaltig gehoben, und erst auf Kriegsende hin konnten die Australier auf Borneo eindringen. Unser Bild zeigt Batavia (Java)

Das Erbe von Japans Harakiri

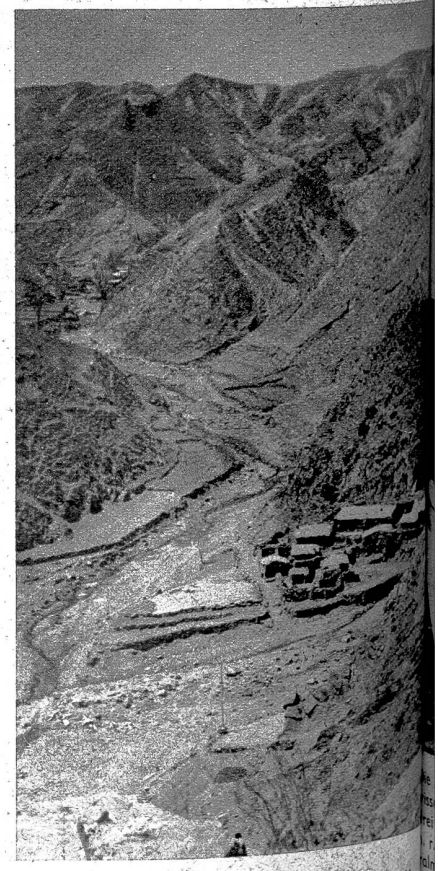
Am 7. Dezember 1941 hat Japan den heimtückischen Ueberfall auf Pearl Harbor ausgeführt und damit die grösste Wirtschaftsmacht der Welt und das grösste Kriegspotential, das man sich denken kann, gegen sich gebracht. Dieser 7. Dezember 1941 bedeutete für Japan nicht etwa den Kriegseintritt, denn bekanntlich hat das Land des Mikado seinen Eroberungskrieg schon *im September 1931*, also vor genau *vierzehn Jahren* begonnen. Aber für Japan war es der Anfang eines *Harakiri*, des Harakiri der *Grossmacht Japan*, die am 12. August 1945 mit der Akzeptierung der alliierten Bedingungen, beziehungsweise mit der bedingungslosen Kapitulation im Geiste der Potsdamer Erklärung, zu existieren aufgehört hat.

Mit dem Einfall in die *Mandschurei* im Jahre 1931 wurde sozusagen der Völkerbund erstmals ausgeprobt. Und da er, mitten in der Weltwirtschaftskrise, die Bildung des japanischen Vasallenstaates Mandschukuo auf Kosten von China nicht verhindern konnte, machte sich Japan schon 1937 weiter auf den Weg zur Weltmacht. Im Sommer 1937, vor nunmehr mehr als acht Jahren, wurde die Expansionspolitik mit dem neuerlichen Ueberfall Chinas fortgesetzt. Dabei kam es übrigens erstmals auch zu Städte-Bombardierungen. Damals war die chinesische Zivilbevölkerung das Opfer, die japanische sollte es erst acht Jahre später, aber in weit fürchterlicherem Ausmasse, werden. *Schanghai* und eine Reihe anderer chinesischer Städte wurden erobert und Tschiang-Kai-Schek nach Tschungking zurückgedrängt. Und als dann Grossbritannien, im Europäischen Kriege allein auf sich angewiesen, sein Weltreich nicht mehr überall schützen konnte, erfolgte mit dem Ueberfall auf Pearl Harbor auch der Eroberungszug in Malakka, Burma, die Stimmungsmache in Indien, in Verbindung mit der Ausschaltung der britischen Fernost-Flotte, ermöglicht durch die Versenkung von «Prince of Wales» und «Repulse» die Einnahme von *Hongkong* und später von Singapore und schliesslich der japanische Siegeszug auf den Philippinen und die Eroberung von ganz *Niederländisch-Indien*.

Im Vergleich zu den damaligen Eroberungen scheinen die jetzigen Verluste Japans klein. Aber darunter befindet sich die ganze Flotte und die ganze Luftwaffe, und auch Japans Heer wurde angeschlagen. Und mit der bedingungslosen Kapitulation gingen ja nicht nur *alle* Eroberungen dieses vierzehnjährigen Krieges für Japan verloren, sondern darüber hinaus auch *Korea* und *Süd-Sachalin* und höchstwahrscheinlich auch die Insel Formosa. Japan hat als Grossmacht Harakiri begangen.



Rechts: Mandschukuo hört auf, ein sogenanntes unabhängiges Staatengebilde unter japanischen Fittichen zu sein. Ob aber China oder die Sowjetunion das Erbe des japanischen Harakiri antritt, wird erst der Friedensvertrag zeigen. Einstweilen sind die Russen tief in die Mandschurei eingedrungen. Unser Bild zeigt die mandschurisch - russische Grenze, das Kriegsschauplatz gewordene Chingan-Gebirge



Links: Hongkong, die britische Kronkolonie, kapitulierte am 25. Dez. 1941